Projektbericht zu „Wir mischen mit! Radioprojekt zur Europawahl 2014

Das Radioprojekt „Wir mischen mit! Europawahl 2014" wurde in Kooperation vom Jugendbildungswerk Kreis Offenbach (JBW) mit dem Europe Direct Relais Rhein-Main, der HLZ sowie der LPR Hessen durchgeführt. Das Institut für Medienpädagogik und Kommunikation zog allerdings im Frühjahr 2014 die Kooperation zurück.

Der **Zeitraum** zur Projektdurchführung erstreckt sich über neun Monate. Beginnend im Herbst 2013 mit den konzeptionellen Vorüberlegungen der beiden Kooperationspartnerinnen vor Ort und Anfragen an diverse Schulen für eine Projektteilnahme. Ein wichtiger Baustein innerhalb dieses Radioworkshops sollte die Möglichkeit sein, mit Verantwortlichen aus der EU-Politik zu sprechen. Um die Sendung noch vor der Europawahl am 25. Mai durchführen zu können, musste die Durchführung bis spätestens Anfang April erfolgen. Außerdem sollte die Zielgruppe der Erstwähler/innen mit diesem Projekt erreicht werden.

Im Januar 2014 meldeten zwei Schulen aus dem Kreis Offenbach Interesse, aber nur eine konnte den 5tägigen Projektrahmen zur Verfügung stellen. Parallel wurden hessische Europaabgeordnete für den Durchführungszeitraum Anfang April nach Interviewmöglichkeiten angefragt, um die Attraktivität einer Projektteilnahme auf Schulseite zu erhöhen. Ende Januar wurde mit Herrn Freitag, zuständiger Klassenlehrer an einer FOS-Klasse (Fachoberstufe Fachrichtung Sozialwesen) der Käthe-Kollwitz-Schule in Offenbach (Berufsschule) das weitere Vorgehen vereinbart. Das JBW organisierte die notwendigen Teamer/innen sowie das technische Zubehör. Das Alter der Zielgruppe liegt bei 17 – 20 Jahren.

Ab Februar konkretisierte sich der Ablauf des Radioworkshops durch weitere Gespräche mit Herrn Freitag, zwei Lehrerinnen in den FOS-Parallelklassen, Frau Mattlener und Frau Paech, als auch der Schulleiterin Frau Stülb. Die Rahmenbedingungen seitens Schule wurden besprochen (Räume, Arbeitszeiten, Fotoerlaubnis, etc.) sowie Termine zur Vorbereitung im Unterricht vereinbart. Das Thema „Europa“ wurde in beiden Klassen thematisch behandelt, so dass eine geplante UE des Europe Direct Relais Rhein-Main zu Seminarbeginn andocken konnte. Die Möglichkeit, beide Klassen in das Projekt zu involvieren, wurde vom JBW ausgelotet und befürwortet. Insgesamt handelt es sich dann um 45 Schüler/innen.

Anfang März führte die Jugendbildungsreferentin je eine Unterrichtseinheit in den beiden FOS-Klassen durch, so dass die Schüler/innen über das Radioprojekt informiert waren. Materialien zur weiteren Vorbereitung, wie z.B. Linklisten, Informationsbroschüren zur Europawahl, etc. wurden den Lehrerinnen zur Verfügung gestellt. Außerdem sollten die Jugendlichen bis zum Durchführungsstart am 31. März auch noch genügend Zeit für eigene Überlegungen für Themen als auch Interviewpartner/innen haben. Die Kooperationspartnerinnen vom Kreis Offenbach bekamen derweil noch zwei weitere Interviewzusagen. Neben der telefonischen Interviewzusage von den beiden Europaabgeordneten MdEP Herr Dr. Klinz und MdEP Herr Mann, vom Ehrenvorsitzenden der Europa Union, Herr Esders sowie von Herrn Angel, Projektkoordinator von „Newo Drom“ – ein Projekt für jugendliche Sinti und Roma im Kreis Offenbach.

Vom 31. März bis 4. April wurde das Radioseminar in den Räumen des Neubaus der Käthe-Kollwitz-Schule, der Kreisverwaltung Offenbach sowie in den Städten Offenbach und Frankfurt durchgeführt. Parallel wurde die Presse eingeladen, welche am 3. April in die Schule kam. Am Ende der Projektwoche wurde eine schriftliche Evaluation mit allen Teilnehmenden durchgeführt.

Anfang April 2014 wurde die Sendung fertig bearbeitet und die Genehmigungen zur Veröffentlichung der Interviews der beteiligten Interviewpartner eingeholt.

Die Ausstrahlung der einstündigen Sendung erfolgte am 23. Mai 2014 über den nichtkommerziellen Radiosender „RadioX Frankfurt“, im Sendefenster „AcademyX“.

Wie die letzten „Mitmischer-Gruppen“ werden auch hier Teilnehmer/innen zum Hessentag fahren. Nach dem Besuch auf dem Hessentag erfolgt Mitte Juni die Ausgabe der Teilnahmezertifikate sowie CD mit Sound- und Bildmaterial.

Ziele des Projektes sind, u. a.

ErstwählerInnen für die Europawahl anzusprechen und neben dem Wecken von Interesse an europäischer Politik und dessen Wirkungskreisen auch eine Auseinandersetzung mit europäischer Identität zu schaffen. Nach den guten Erfahrungen aus dem Radioprojekt zur hessischen Kommunalwahl von 2011, erhofften sich die Veranstalterinnen, dass auch dieses Europa-Projekt für alle Teilnehmer/innen, nicht nur wegen der zu erwartenden öffentlichen Aufmerksamkeit, attraktiv ist.

Neben dem Ziel der Vermittlung von Medienkompetenz sollten die Jugendlichen unterschiedlichste Kompetenzen wie technische Kompetenz, Kompetenz in Wissensmanagement, soziale Kompetenz, kommunikative Kompetenz, Kompetenz zur persönlichen Entscheidungsfindung und demokratische Kompetenz erlernen und/oder trainieren können. Sie sollten politisch gebildet und mit einem Sachthema in Form von eigenständiger Projektarbeit befasst werden.

Es bot darüber hinaus den betreuenden Lehrkräften und Jugendbildungsreferenten die Möglichkeit, Jugendliche in Wissensbereichen arbeiten zu lassen, die zu persönlichen Erfolgen und zur persönlichen Zukunftsorientierung beitragen können. Hierfür sind die Arbeitsfelder konzeptionelles Denken, zielorientiertes (produktorientiertes) Handeln und mediengerechtes Präsentieren mindestens ebenso wichtig wie die gruppendynamischen Prozesse bei der durch die Produktion mit Medien erzwungenen Teamarbeit.

Die Einzelschritte, mit denen diese Kompetenzen erworben wurden, sind unter anderen:

- Beschäftigung mit und Konzentration auf europäische Themen samt deren medialer Umsetzungsmöglichkeiten;
- theoretischer und praktischer Umgang mit Medien, um mit deren Arbeits- und Wirkungsweisen vertraut zu werden;
- sich dabei der Bedeutung von „neuen Medien“ (Internet, PC usw.) und „alten Medien“ (Hörfunk, Fernsehen) bewusst zu werden;
- eigenständiges und verantwortliches Handeln zu trainieren;
- das Zusammenwirken von Medien, Politik und Öffentlichkeit zu verstehen/zu durchschauen
- als Projektteam, weitgehend basierend auf Eigeninitiative, an einer fächerübergreifenden Maßnahme der (Medien-)Kompetenzvermittlung teilzuhaben sowie
- die eigenen Arbeitsergebnisse nicht nur via Radio einer anonymen, sondern ggf. während des Hessentages einer präsenten Öffentlichkeit vorzustellen.

Durchführung des 1wöchigen Seminares:

Montag:

- Erwartungsabfrage per Mikrofon
- Vorstellung des geplanten Ablaufs mit Einarbeitung der Erwartungen
- Vortrag zu „Einführung in Europathematik“; Europe Direct Relais Rhein-Main
- Aufbau von Hörbeiträgen
- Themenfindung
- Kleingruppenfindung
- Einstieg Mikrofonbedienung

Dienstag:

- Festlegung der Themengruppen
- Einführung „Interview“
- Hörbeispiel zur *Erwartungsabfrage* vom Montag als „geschnittener Beitrag“
- Übungen zur Handhabung des Mikrofons
- Begleitung der Kleingruppen
- Vorbereitung Interviews / Start Straßeninterviews
- Recherchearbeiten
- Tagesabschluss mit gemeinsamer Redaktionskonferenz

Mittwoch:

- Begleitung der Kleingruppen (Recherchearbeiten; Ablauf der Beiträge; Schneiden der Beiträge)
- Straßeninterviews
- Tagesabschluss mit gemeinsamer Redaktionskonferenz

- Telefoninterview am Spätnachmittag in der Kreisverwaltung

Donnerstag:

- Begleitung der Kleingruppen (Recherchearbeiten; Ablauf der Beiträge; Schneiden der Beiträge)
- Straßeninterviews / Telefoninterview / 2 Live-Interviews
- Presse
- Tagesabschluss mit gemeinsamer Redaktionskonferenz

Freitag:

- Begleitung der Kleingruppen (Schneiden der Beiträge)
- Fertigstellung der Beiträge
- gemeinsame Redaktionskonferenz
- „AIR-Check“ (gemeinsames kritisches Hören der fertiggestellten Beiträge)
- Abschluss mit den Jugendlichen
- Organisation der Endbearbeitung der Sendung (Feinschnitt; Übergänge; Aufnahmequalität …) mit Fertigstellung bis 7. April

Resumée

- Die Erwartungen der Jugendlichen wurden mehrheitlich positiv erfüllt als auch Ängste aus dem Weg geräumt; einige Nennungen: Stolz auf eigene Leistung sein; interessante Woche; neue Themen; es soll Spaß machen und Infostoff nicht zu trocken vermittelt werden; gute Beiträge zustande bringen; Angst nicht warm mit dem Thema zu werden und dadurch sich nicht öffnen zu können; gute Zusammenarbeit erfahren; Hilfestellungen bekommen; neues zu Europa kennenlernen; nicht krank werden; …

- Nach erfolgter Anleitung vom Team wurden die Beiträge mit der zur Verfügung gestellten Technik, u. a. Nutzung von „Audacity“, selbständig in den Kleingruppen er- und bearbeitet.

- Die Jugendlichen erlebten in ihren Kleingruppen, wie zielorientiertes und arbeitsteiliges Handeln zu positiven Ergebnissen führte. Gruppendynamische Prozesse wurden sichtbar und für die Jugendlichen in ihrer Ausbildung im Fachbereich „Sozialwesen“ als produktiver Nebeneffekt erlebbar.

- Das Selbstvertrauen wurde bei den Jugendlichen gefördert; u. a. haben sich viele in dieser Woche getraut, mit fremden Menschen zu einem schwierigen Themenkomplex ein Gespräch zu führen.

- Das Erleben mit einem Zeitzeugen der europäischen Bewegung, dem 84jährigen Herrn Esders, war für die Jugendlichen dieser Arbeitsgruppe mehr als bewegend. Außerdem nutzten auch andere Gruppen Aussagen aus diesem über 1 ½ Stunden Gespräch konstruktiv für ihre Beiträge.

- Selbstorganisation als positives Lernkonzept wurde für die Jugendlichen erfahrbar und trägt über die Projektwoche hinaus.

- Die beteiligten Lehrkräfte und ihre Schüler und Schülerinnen konnten einander aus einer anderen Perspektive erleben, was einer Wahrnehmung von positiven Fähigkeiten beiderseits diente.

- Einzeln geäußerte Kritikpunkte werden evaluiert und münden entsprechend in weitere Projekte ein.

- Das Seminar wurde insgesamt mit sehr gut bewertet. Einige hätten gerne noch länger gearbeitet.

Sabine Ehret
Jugendbildungsreferentin
Kreisjugendbildungswerk Offenbach

im Juni 2014